

Bemerkungen

zu der von A. G. Butler vorgenommenen Revision
der Sphingiden.

(Transactions of the Zoological Society of London 1877.)

Von

P. Maassen.

Wenn Hr. Butler in der Einleitung zu seiner Revision der Sphingiden behauptet, dass das Boisduval'sche Werk über diese Familie voller Fehler sei und eine Menge Species ausgelassen wären, so hat er nicht ganz Unrecht. Dass aber in einer Arbeit von solchem Umfange wie die von Boisduval, wozu das Material aus einer grossen Menge von Büchern, Zeitschriften und Sammlungen zusammengesucht werden musste, Irrthümer vorkommen, ist beinahe unvermeidlich. Es giebt vielleicht wenig naturhistorische Werke, die deren nicht aufzuweisen hätten. Was das Auslassen von Arten anbelangt, so ist Hr. Butler auch nicht frei davon. Wie viel Arten würde er aber weggelassen haben, wenn das Werk Boisduval's nicht früher als das seinige erschienen wäre, wenn er daraus nicht noch circa 100 Arten nachträglich hätte aufführen können!

Wenn Boisduval die Arten, die Butler im Laufe der Jahre 1874, 1875 u. s. w. nach und nach publicirte, nicht berücksichtigt hat, so ist das ganz natürlich, denn sein Werk war bereits im März 1874 dem Druck übergeben. Es können ihm nur die vor 1874 publicirten und von ihm ausgelassenen Species zum Vorwurf gemacht werden.

Ob das scores of Species sind, wie Hr. Butler sagt, will ich augenblicklich nicht untersuchen, ich bezweifle es einstweilen noch. Dass ein Autor, der eine Monographie schreibt, vorher alle Sammlungen der Welt durchstöbern soll, um das grösstmögliche Material zusammen zu bringen, wird Hr. Butler, obgleich es sehr schön wäre, sicher nicht verlangen. Er selbst hat es auch nicht gethan, sonst würde er die ihm unbekannten Boisduval'schen Arten nicht in einem Nachtrage aufgeführt haben, er hätte sie alle seinen Genera einverleibt, wenn auch vielleicht unter anderen Namen und die Benennungen Boisduval's nachträglich alle als blosse Synonyme aufgeführt. Uebrigens glaube ich, dass, wenn auch die Butler'sche Arbeit vor 1874 das Tageslicht erblickt hätte, Boisduval doch eine

grosse Anzahl der darin aufgeführten Nummern nicht als besondere Arten in sein Werk aufgenommen haben würde. Seine Aeusserungen an verschiedenen Stellen, z. B. bei *Sph. Convolvuli*, *Elpenor*, *Oldenlandiae* etc. berechtigen zu diesem Glauben. Hr. Butler liebt es sehr häufig, aus jeder geringfügigen Abweichung von der Species, die er als Typen betrachtet, eine besondere Art mit neuem Namen zu bilden. Ich vermuthete, dass er sich nur sehr wenig oder gar nicht mit dem Schmetterlings-Fange und der Zucht aus Raupen befasst hat, sonst würde er zu der Erkenntniss gelangt sein, dass nicht jede Abweichung von dem als Typus angesehenen Lepidopteron eine besondere Art ist und dass Farben und Zeichnungs-Unterschiede bei den Raupen auch nicht immer andere Species bedingen. Dass es bei unserm jetzigen Standpunkte der Kenntniss der Lepidopterologie, die in Betreff der Exoten noch ziemlich in der Kindheit liegt, nicht immer möglich ist, das Richtige zu treffen, gebe ich gern zu, aber dass man die bei den europäischen Schmetterlingen gemachten Erfahrungen auch bei Beurtheilung der Exoten berücksichtigen muss, dürfte wohl selbstverständlich sein. Es gehört eben eine gewisse Combinations-Gabe dazu, die Hrn. Butler abzugehen scheint, die dagegen andere Autoren, z. B. Hr. W. F. Kirby, in ausgedehntem, vielleicht etwas zu ausgedehntem Maasse besitzen.

Das System Boisduval's wird von Hrn. Butler unnatürlich genannt. Nach meiner und vieler anderen continentalen Lepidopterologen Ansicht, ist es trotz der darin vorkommenden Missgriffe, das beste, das bis jetzt existirt, und verdient deswegen ganz besondere Anerkennung, weil es sich fern von der Grote'schen Gattungs-Fabrik hält, die so hoch in der Gunst des Hrn. Butler steht. Boisduval ist glücklicher Weise nicht von der Gattungsmacherei befallen, er hat die natürlichsten Gruppen, die zu finden sind, wie z. B. *Macroglossa*, *Smerintbus* etc. nicht in widerwärtige, oft lächerliche Fetzen zerrissen, er ist nicht dem Escamoteur der Linné'schen und Fabricius'schen Namen, dem Hr. Grote gefolgt, wie Hr. Butler, der seinen Freund noch übergrotet. Boisduval hat ein solides Gebäude errichtet, das nicht jeder Windstoss umwirft, das im Stande ist, das ganze Heer der Sphingiden aufzunehmen, das kein Stück vor der Thüre zu lassen braucht, wie das bei Butler der Fall ist, der keinen Platz in seinem vielzimmerigen Hause für *Panopus*, *Coniferarum* etc. findet und deshalb den armen Thieren die Thüre vor der Nase zuschlägt und zur *incerta sedes* verdammt. Deshalb verdient Boisduval's System die Achtung aller einsichtsvollen Lepidopterologen und diese wird ihm

auch reichlich in Europa und Nord-Amerika zu Theil. Ich brauche aus letzterem Erdtheil nur den vortrefflichen Entomologen H. Strecker zu nennen. Es sei ferne von mir, die Mängel und Fehler, welche dem Boisduval'schen Werke ankleben, wegleugnen zu wollen, aber derjenige, der selbst nicht fehlerfrei ist, (und wer wäre das wohl?) sollte bei der Beurtheilung eines verdienstvollen Entomologen weniger dictatorisch absprechend auftreten. Boisduval hat der Lepidopterologie mehr genützt, als Grote und alle seine Nachtreter, wenn er auch seit einer Reihe von Jahren keine Fortschritte gemacht hat und auf dem früher von ihm eingenommenen Standpunkte stehen geblieben ist.

Zum Beweise, dass die Revision der Sphingiden von Butler auch vielfach Anhalt zu Aussetzungen bietet, will ich eine Superrevision derselben vornehmen, wobei ich aber eine Menge der aufgeführten Arten ausser Acht lassen muss, weil sie mir unbekannt sind, und diejenigen Species, worüber ich nichts zu erinnern habe, auch unerwähnt lasse.

p. 517. *Lepisesia Victoria* Grote ist gleich *Pterogon Clarkiae* Bois.

p. 518. *Hemaris Fumosa* Strecker. Grote glaubt, dass diese Art seine *H. tenuis* sei, was auch wirklich der Fall ist.

p. 519. *Hemaris Metathetis* Butl. ist identisch mit *H. Axillaris* Grote, welche die braune Randbinde der Vdfl. nach innen bald mehr oder weniger gezähnt, bald ungezähnt hat.

p. 521. *Hemaris Marginalis* Grote ist = *H. Axillaris* Grote.

p. 521. 522. *Hemaris Ruficaudis* Kirby und *Hemaris Buffaloensis* Grote können von *H. Thysbe* nicht getrennt werden. Der nach innen gezähnte Aussenrand der *Thysbe* geht allmählich in einen glattrandigen, gerade so wie bei *Axillaris*, über. Es sind vollständige Mittelglieder vorhanden. Clemens betrachtet *Ruficaudis* Kirby auch als zu *Thysbe* gehörend.

p. 522. *Hemaris fuscicaudis* Wlk. ist nur eine ganz unbedeutende Abweichung von *Thysbe*, die eigentlich keinen besonderen Namen verdient.

Auf den ersten 5 Seiten hat also Butler schon 7 Namen aufgeführt, die er als Arten betrachtet, was sie in der That aber nicht sind, und ich vermute, dass *Hemaris gracilis* Grote & Robinson und *Hemaris floridensis* Grote & Robinson auch nichts weiter als geringe Abweichungen einer längst bekannten Art repräsentiren.

p. 522. *Macroglossa Kingi* Mac Leay gehört nicht als Synonymum zu *Hemaris Hylas* Lin., sondern ist eine besondere Species, gleich *M. Cunninghami* Bdv. (non Walker).

p. 522. Dass *Macrogl. Apus* Bdv. aus Madagascar eine Varietät von *H. Hylas* ist, bezweifle ich vorläufig noch. Die Boisduval'sche Abbildung ist ziemlich verschieden von *Hylas*. Bei letzterer Art bemerkt Butler: „Mr. Lewis hat mir erzählt, dass sie beim Verlassen der Puppe die Vorderfl. mit Schuppen bedeckt hat“. Sie wird beim Ausschlüpfen nicht allein die Vorder-, sondern auch die Hinterfl. noch dazu beschuppt haben, da dieses bei allen *Macrogl.* mit durchscheinenden Flügeln der Fall ist, bevor sie geflogen haben.

Hätte Herr Butler sich mit der Zucht derartiger Schmetterlinge befasst, oder die von kundiger Hand darüber gemachten Mittheilungen gelesen, so würde er in der Erzählung des Mr. Lewis nichts auffallendes gefunden und sie unerwähnt gelassen haben.

p. 529. *Macroglossa Scottiarum* Feld. ist gleich *Macrogl. Errans* var. Walk. aus Nord-Australien.

p. 529. *Macrogl. Micacea* Wlk., *Macrogl. Nox* Newm. Ich erhielt unter diesen beiden Namen 4 ganz gleiche Stücke aus England. Die Beschreibung Butler's von *Nox* und dessen Figur P. Z. S. 1875. pl. I. fig. 6 stimmen genau damit überein, Walker's Beschreibung von *Micacea* passt aber auch darauf, Ich halte demnach beide für ein und dieselbe Art.

p. 530. *Aëlopus Fadus* Cram. und *Titan* Cram. sind = *Tantalus* Linné. Walker hat vollkommen Recht gehabt, wenn er sie mit letzterm vereinigt. Sie gehen alle in einander über und eine genaue Grenze kann nicht gezogen werden.

p. 530. *Aëlopus Sisypus* Burm. Was ich als diese Art in verschiedenen Sammlungen bestimmt fand, war nichts anders als ein braun gewordener *Tantalus* L.

p. 531. *Stenolophia tenebrosa* Feld. soll zufolge Mittheilung eines amerikanischen Sammlers das ♀ von *Perigonia Stulta* Fabr. sein. Demnach wäre die Vermuthung Butler's, dass der Schmetterling zum Genus *Perigonia* gehöre, ganz richtig.

p. 534. *Rhodosoma Triopus* Westw. Dass Hr. Butler für diese Species ein besonderes Genus errichtet, wundert mich nicht. Wenn man so viele Wunder vor Augen hat, beachtet man sie schliesslich nicht mehr und hört auf sich zu wundern. Der arme Glattrand wird sich aber gewiss recht unbehaglich zwischen seinen buckligen Nachbarn fühlen. Was überhaupt

die Reihenfolge der Genera bei Hrn. Butler anbelangt, so kann eine unnatürlichere kaum ausfindig gemacht werden. Hierzu die Beläge alle zu liefern, würde mich zu weit führen. Es kann vielleicht später einmal, wenn ich Zeit und Lust habe, geschehen.

p. 534. *Pachygonia Abbotti* Schaufuss. Dieser Name kann nicht bleiben, weil in einem ganz nahestehenden Genus schon seit länger als 50 Jahren ein *Abbotii* existirt, den Hr. Butler etwas tiefer auf derselben Seite als *Thyreus Abbotti* aufführt.

p. 535. Das Genus *Deidamia* Clemens ist nur auf eine Art, *Inscriptum* Harris, gegründet und diese Art zeigt nicht die geringsten generischen Unterschiede von *Pterogon Gorgon* Esp. Letzterer steht der *Deid. inscripta* so nahe, dass kleine Exemplare leicht damit verwechselt werden können. Das Genus *Deidamia* muss meines Erachtens ausgemerzt werden. Die Ansicht Grote's, dass *Japix* Cram. mit *inscriptum* identisch sei, ist sehr irrig. Der Unterschied zwischen beiden ist ganz beträchtlich.

p. 535. Dass Butler *Cornipalpus succinctus* Feld. als synonym zu *Japix* Cram. gezogen hat, kann nur beifällig aufgenommen werden. Boisduval beschreibt *Japix* 2 mal, einmal als *Tylognathus Japix* und das andere Mal als *Cornipalpus succinctus* Feld.

p. 536. Obgleich Hr. Butler ganz bedeutend in generibus macht und an einer Stelle in seiner Revision sagt, dass Abänderungen im Ausschnitte des Aussenrandes stets generische Unterschiede bedingen, so bringt er doch die Sphingiden *Oenotherae*, *Clarkiae*, *Gaurae* und *Gorgon* Esp. in ein und dasselbe Genus, obgleich sie verschiedene Flügel-Formen haben. Soll seine Behauptung vielleicht nur Gültigkeit bei den *Smerinthen* haben?

p. 536. *Euproserpinus Phaëton* Grote & Robins. ist gleich *Macrogl. Erato* Bdv.

p. 537. *Lophura plagiata* Wlk. ist gleich *Asplodon Dicanus* Bdv. (*Voyage de Delegorgue dans l'Afrique* 1847). Demnach hat der letztere Name die Priorität.

p. 538. Butler vereinigt die von Boisduval und Walker als verschiedene Arten angesehenen Sphingiden: *Pylas* Cram. und *Brisaeus* Bdv. Meines Erachtens mit Recht. Die Vaterlands-Angabe Cramer's beruht, wie deren so viele, wahrscheinlich auf Irrthum.

p. 539. *Calliomma Licastus* Cram. und *Call. Parce* Fabr. können unmöglich als 2 verschiedene Arten angesehen werden.

Letztere ist nur eine Farben-Varietät. Ich vermurthe, dass *C. Galianna* auch nichts anderes ist. Wenn derselbe behauptet, dass *Licastus* ein kleiner grauer Schmetterling ohne Silberflecken sei, so muss er die Cramer'sche Figur nicht gesehen und dessen Text nicht gelesen haben.

p. 540. *Calliomma lutescens* Butl. Diesen Schmetterling fand ich im Berliner Museum als *C. Pan* Cram. bestimmt. Ob das richtig ist, vermag ich nicht zu entscheiden, da ich einen *Pan*, wie ihn Cramer darstellt, noch nicht sah.

p. 540. *Calliomma Thorates* Hübn. Zutr. ist = *C. Croesus* Dalm = *C. Pluto* Fabr. Die Priorität ist ganz ausser Acht gelassen. Eine dem *Thorates* nahe stehende Art und *Call. Diogenes* m. scheint dem britischen Museum zu fehlen. Sie ist von geringerer Schönheit, die Binde auf den Unterfl. schmutzig weiss und die Vergoldung an den Seiten des Hinterleibs fehlt.

p. 540. *Enyo lugubris* Linné. Der als synonym angeführte *Fegeus* ist eine besondere, wahrscheinlich Hr. Butler unbekannte Species. *Enyo lugubris* Hübn. Zutr. halte ich für das ♀ von *Enyo Camertus* Cram. Dass *lugubris* Linné und *Camertus* Cram. zusammen gehören, wie Butler vermuthet, könnte wohl möglich sein. Die Kenntniss der früheren Stände wird es später einmal lehren.

p. 541. *Enyo Gorgon* Cram. Es wäre sehr interessant zu wissen, welche Gründe Hr. Butler gehabt hat, den in der Zeichnung so ausserordentlich verschiedenen *Lyctus* Cram. als den ♂ von *Gorgon* anzusehen. Ferner ist auffallend, dass er den bereits von ihm vorgeführten *lugubris* Hübn. nun auf einmal als das typische ♀ von *Gorgon* Cram. betrachtet und dass somit letzterer nur eine Varietät des eigentlichen *Gorgon* ♀ wäre.

„Erkläret mir Graf Oerindur
diesen Zwiespalt der Natur.“

p. 542. *Enyo* ? *Cinnamomea* Herr.-Sch. ist = *Acosmeryx Meskini* Murray und *Acosmeryx Daulis* Bdv.

p. 542. *Hemeroplanes* ? *Pan* Cram. Die Vermuthung -Butler's, dass der Schmetterling zum Genus *Calliomma* gehöre, dürfte wohl richtig sein, zumal wenn es sich herausstellen sollte, dass die Ansicht des Berliner Museums, die ich bei *lutescens* Butl. erwähnte, nicht irrig ist.

p. 544. *Acosmeryx Meskini* Murray figurirt hier unter dem richtigen Namen; der Schwärmer ist, wie bereits vorher erwähnt, gleich *Cinnamomea* Herr.-Sch. Er ändert in der Farbe sehr ab. Hr. Butler sagt in einer Anmerkung, dass die Gattung *Acosmeryx* das Ansehen von *Triptogon* hätte. Ich

muss dieses für *A. Shervillei* Bdv. (wahrscheinlich gleich *Cinerea* Butl.) *Anceus* Cram. und für die von Butler nicht aufgeführte *Naga* Moore in Abrede stellen. Diese 3 Arten haben ausser einem kleinen Einschnitte an der Spitze der Vorderfl., wie bei vielen amerikanischen *Ambulyx*-Arten, ganz glattrandige Flügel und einen schwärzlich geringten Hinterleib. Nur *A. sericeus* Wlk. hat triptogonartige Flügel, aber keinen derartigen Hinterleib.

p. 545. *Otus Syriacus* Lederer hat zwar in der Zeichnung grosse Aehnlichkeit mit *O. Chaerilus* Cram., aber nicht wie dieser glattrandige, sondern gezähnte Flügel, wodurch er den *Smerinthen*, namentlich *Juglandis*, dem er in Farbe und Zeichnung auch ähnlich ist, nahe gerückt wird.

p. 550. *Panaera Mydon* Wlk. ist nur eine Farben-Abweichung von *P. scapularis* Wlk.

p. 551. *Panaera Vigil* Guér. u. *P. Lignaria* Wlk. Zwischen diesen beiden als besondere Arten aufgeführten *Sphingiden* kann ich keinen Unterschied finden, der eine Trennung rechtfertigen könnte. Dieser Ansicht ist auch Herrich-Schäffler. Boisduval betrachtet (*Spec. gén.* p. 246) *Phoenix* Herr.-Sch. als verschieden von *Vigil* Guér. und letzteren als identisch mit *Lignaria* Wlk., obgleich er später (p. 288 O. C.) sagt, dass ihm *Lignaria* Wlk. unbekannt sei, und das Thier nochmals nach Wlk. beschreibt. Butler dagegen sieht *Vigil* Guér. als übereinstimmend mit *Phoenix* Herr.-Sch. an und findet in *Lignaria* Wlk. eine besondere Species. Ich besitze in meiner Sammlung unter dem Namen *Vigil* Guér. 6 Stücke, worunter 2 kleine hellfarbige (eins von den Philippinen, eins von Cap York), zwei von der Grösse des *Celerio*, von bräunlicher Farbe aus Java, und zwei noch um etwas grössere von mehr schwärzlichem Ansehen von Cap York. Zwischen allen diesen Stücken finde ich nur Unterschiede in der Farbe, nicht in der Zeichnung, und ich glaube deshalb, dass Herrich-Schäffler sie mit vollem Recht zu einer Species zusammen zieht.

p. 551. *Panaera* ? *Bubastus* Cram. Er ist den Hrn. Butler und Boisduval unbekannt gewesen, wesshalb nun auch beide ihm eine falsche Stellung angewiesen haben. Er gehört offenbar zum Genus *Madoryx* Bdv. und hat seine Heimath in Surinam und nicht in Coromandel, wie Butler dem Cram. nachschreibt.

p. 552. Das Genus *Microlophia* Feld. ist = Genus *Cizara* Wlk. Der erstere Name muss fallen.

p. 554. *Diodesida* ? *Rhadamisthus* Fabr. gehört zum Genus *Temnora*.

p. 554. *Chaerocampa Lewisii* Butl. und *Chaeroc. Macromera* Butl. sind geringfügige Varietäten von *Elpenor* L., und *Chaeroc. fraterna* Butl., ist auch schwerlich etwas anders. Die Raupe von *Chaeroc. Lewisii* gleicht in der Butler'schen Abbildung vollkommen der des *Elpenor*, die vielen Abänderungen unterworfen ist, die hauptsächlich der bemerkt, der eine ziemliche Anzahl gross zieht.

p. 556. *Chaeroc. gracilis* Butl. ist ein kleiner Eson Cram.

p. 556. *Chaeroc. Elegans* Butl. und *Chaeroc. Rafflesii* Horstf. Msc. können auch nur als geringfügige Abweichungen von *Thyelia* L. angesehen werden.

p. 556. *Chaeroc. Neoptolemus* Cram. unterscheidet sich nach Butler von *Trilineata* Wlk. nur durch die schmälere rothe Binde der Unterfl. Wenn weiter keine Unterschiede vorhanden sind, so fällt die Walker'sche *Trilineata* sicher mit *Neoptolemus* Cram. zusammen, denn bekanntlich variiren solche Binden in der Breite. Man braucht nur eine Anzahl D. *Euphorbiae* und *Nicaea* anzusehen.

p. 557. *Chaeroc. Celerio* Linné. Es ist auffallend, dass Butler aus dem indischen *Celerio* keine besondere Species gemacht hat. Die Raupe, welche Horsfield und Moore abbilden, ist doch sehr verschieden von der in Europa gefundenen *Celerio*-Raupe. Er betrachtet doch sonst eine solche Verschiedenheit stets als Grund zur Aufstellung einer besondern Art. Im gegenwärtigen Falle ist Hr. Butler inconsequent gewesen und hat damit wohl das Richtige getroffen. Selbst der Hübner'sche *Oeys* hat ihn nicht verführt, auch nicht die starke Silber-Binde bei den australischen Exemplaren.

p. 558. *Chaeroc. Cretica* Bdv. ist eine der vielfachen Abänderungen von *Chaeroc. Clotho* Drury, die mitunter im südöstlichen Europa, aber auch in gleicher Färbung in Java gefunden wird.

p. 559. *Chaeroc. Argentata* Butler ist eine ganz gewöhnliche *Oldenlandiae* Fabr. mit etwas stark silberfärbiger Binde der Vorderfl.

p. 561. *Chaeroc. Cyrene* Westw. ist eine von den vielen Abänderungen der *Chaeroc. Clotho* Drury.

p. 563. *Chaeroc. virescens* Butl. ist = *Crotonis* Wlk. (typus) und *Crotonis* Bdv.

p. 563. *Chaeroc. Aristor* Bdv. ist = *Crotonis* Wlk. (var.) = *Crotonis* Butler (Illustrat. of typical spec. 1877).

p. 564. *Chaeroc. Progne* Clemens kenne ich nur aus Streeker's Abbildung, und nach dieser zu urtheilen, ist der

Schmetterl. = *Lucasii* Wlk. Das Vaterland Californien ist entweder irrthümlich, oder die Art ist weit verbreitet.

p. 565. *Chaeroc. Chiron* Drury ist ein durch Feuchtigkeit oder einen anderweitigen Zufall braun gewordener *Nechus* Cram. Wenn D. *Nerii* eine Zeit lang feucht steht, so wird dessen grüne Farbe auch braun. Dasselbe tritt bei *Oryba robusta* ein, wovon meine Sammlung 2 Beispiele aufzuweisen hat. Uebrigens erscheint bisweilen *Smer. tiliae* schon braun beim Verlassen der Puppe.

p. 565. *Chaeroc. Fugax* Bdv. ist = *Talco* Wlk. Dem *Chaeroc. Ceratomioides* Grote, womit ihn Butler vergleicht, steht er noch ziemlich fern.

p. 566. *Chaeroc. Scrofa* Bdv. und *Chaeroc. Ignea* Butl. können nur als eine *Species* angesehen werden, nur geringe Farben-Unterschiede, die nicht einmal standhaft sind, trennen sie.

p. 566. *Chaeroc. Erotoides* Wallengren ist = *Erotus* Cram. ♂.

p. 567. *Chaeroc. Eras* Bdv. ist mir unbekannt, aber von Boisduval selbst als Art eingezogen und nur noch als var. von *Erotus* betrachtet worden.

p. 567. *Darapsa Rhodocera* Wlk. Das Genus *Darapsa* Wlk., ein Magazin der heterogensten Elemente, hat Hr. Butler glücklicher Weise nur auf diese eine *Species* beschränkt. Ich glaube, sie hätte recht gut unter *Chaerocampa* gebracht werden können, wodurch *Darapsa* ganz beseitigt worden wäre.

p. 568. *Deilephila Lineata* Fabr. Ein Schmetterl., welcher der Beschreibung, die Fabricius von *Lineata* giebt, genau entspricht, existirt nicht. Er hat 2 verschiedene, doch sehr ähnliche Arten als eine betrachtet. Ich würde vorschlagen, den Namen *Lineata* ganz fallen zu lassen und die europäische Art: *Koechlini* Fuessly (1781) und die amerikanische *Daucus* Cram. (1779) zu nennen. Bis jetzt war es auf dem Continente Europas wohl allgemein üblich, die europäische Art als *Lineata* und die amerikanische als *Daucus* zu bezeichnen. Die transatlantischen Autoren nennen aber den letzteren *Lineata* Fabr. Butler steht natürlich auf der Seite seines Freundes Grote. Warum aber der Name *Livornica* Esp. (1785) und nicht der älteste *Koechlini* Füssly (1781) für die europäische Art gewählt wurde, hat Hr. Butler nicht angegeben. Vielleicht ist er auch darin seinem Freunde Grote gefolgt.

p. 568. *Deilephila Spinifascia* Butl. ist gleich D. *Euphorbium* Bdv. Der letztere Name hat aber zu grosse Ähnlichkeit mit D. *Euphorbiae* Linné, weshalb er von Boisduval selbst eingezogen und durch *Celeno* ersetzt wurde. Der But-

ler'sche Name *Spinifascia* ist älter als *Celeno* Bdv. und muss aufrecht erhalten werden.

p. 569. *Deileph. Chamaenerii* Harris und *Deileph. intermedia* Kirby sind = *D. Galii* Fabr.

p. 570. *Deileph. Mauritanica* Stdgr. aus Nord-Afrika ist eine gewöhnliche *D. Euphorbiae* Linné, die auch in hiesiger Gegend ausserordentlich variabel ist.

p. 570. *Deileph. Euphorbiae* Linné. Die Angabe der Varietät *Paralias* Stdgr. fehlt.

p. 570. *Deileph. Lathyrus* Wlk. Sollte es nicht eine blosse klimatische Varietät von *D. Nicaea* sein?

p. 571. *Deileph. Esulae* Bdv. wird jetzt allgemein für eine auf Betrug fabricirte Species gehalten.

Deileph. Phileuphorbiae Mützel fehlt. Es ist wahrscheinlich ein Hybride von *D. Euphorbiae* und *D. Galii*, den ich auch einmal vor mehreren Jahren gezogen habe. Die Raupe glich der von *Euphorbiae*, war aber bedeutend dunkler im Colorit.

p. 574. *Philampelus Vitis*. Hr. Butler hat den Unsinn Grote's, dem eigentlichen *Phil. Vitis* Linné einen neuen Namen Linnei zu geben, adoptirt und behauptet dabei noch, die Merian'sche Figur, worauf sich Linné bezieht, verglichen zu haben und dadurch zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, dass Augustus Ratcliff Grote mit vollem Rechte dem *fasciatus* Sulzer den Namen *Vitis* Lin. zurückgegeben hätte. Verschiedene andere Lepidopterologen, worunter Boisduval, Weymer und Schreiber dieses auch gehören, haben die Merian'sche Figur auch verglichen und gefunden, dass sie mit der Beschreibung Linnés von *Vitis*, wonach nur der Innenrand der Unterfl. roth ist und die Oberfl. in der Mitte zwei kleine Flecken haben, genau übereinstimmt. Der Name *Vitis* darf daher nicht auf *fasciatus* Sulzer, der auch den Aussenrand der Unterfl. roth und in der Mitte der Vorderfl. nur ein Fleckchen hat, übertragen werden, sondern muss der Art, die Merian darstellt und die Cram. auf tab. 268 fig. E abbildet, verbleiben. Das ist der wahre *Vitis* Lin. Die Schöpfung Grote's, obgleich sie von seinem Freunde Butler als begründet anerkannt wird, beruht vielleicht auf mangelhafter Kenntniss der lateinischen Sprache, deren sich Linné in allen seinen Werken bedient hat. Drury, den Butler nicht citirt, ist der erste gewesen, der den wahren *Vitis* Cram. verkannt hat und diesen Namen auf eine demselben sehr nahe stehende Species, den *fasciatus* Sulzer, übertrug. Er hat den Wirrwar hervorgerufen, der schliesslich auch das Gehirn des *viri illustrissimi* Grote verwirrt hat und ihn nicht

eher ruhig schlafen liess, bis er sich durch die Schöpfung eines *Philampelus* Linnei ein Lorbeerreis in sein Haar geflochten hatte. Hr. G. Weymer hat seiner Zeit ausführlich und auf's klarste in dieser Zeitung nachgewiesen, dass der Name Linnei Grote nicht die mindeste Berechtigung hat. Ich kann dem Hrn. Butler diesen Artikel zur Correctur seiner irrigen Ansicht nicht dringend genug empfehlen. Ich bemerke ihm noch dabei, dass derselbe bereits bei einem andern Lepidopterologen Deutschlands, der auch der Meinung Grote's war, so gewirkt hat, dass er seinen Irrthum eingesehen.

p. 576. *Philampelus* *Lycaon* Cram. und *Phil. Satellitia* Lin. sind ein und dieselbe Species. Sie ist sehr variabel, aber diese Verschiedenheiten schwimmen so in einander, dass eine Trennung ganz unstatthaft ist. Man würde bei einer solchen, wenn sie minutiös durchgeführt würde, wahrscheinlich so viele Arten bekommen, als gerade Individuen vorliegen. Das Citat *Phil. Satellitia* Harris gehört zu *Pandorus* Hübn. Ob dieser *Pandorus* Hübn. nicht in der That eine nordische Varietät von *Satellititia* Lin. ist, wie Harris glaubt, dürfte vor der Hand noch wohl nicht mit Bestimmtheit zu entscheiden sein.

p. 577. *Philampelus* *Anchemolus* Cram. Burmeister betrachtet denselben als eine *Satellititia* Linné. Sollte er Recht haben?

p. 577. *Philampelus* *Helops* Wlk. = *Phil. Orientalis* Feld. gehört offenbar nicht zum Genus *Philampelus*. Es ist eher eine *Chaerocampa*- resp. *Daphnis*-Art.

p. 577. *Philampelus* *Megaera* Linné ist zufolge Boisduval = *Lacordairei* Bdv. Zum Genus *Philampelus*, wozu sie Walker und Butler stellen, gehört diese afrikanische Species unstreitig nicht. Guenée bildet dafür ein besonderes Genus *Chlorina* und Boisduval that dasselbe, nennt es aber *Euchloron*.

Nach Butler sollte man vermuthen, dass die Section *Argus* Hübn. mit *Chlorina* Gn. identisch sei. Das ist aber nicht der Fall. Nur für *Megaera* wendet Guenée den Genus-Namen *Chlorina* an. Das Genus *Philampelus* hat keinen Vertreter in der alten Welt, es beschränkt sich auf Amerika. Von den Raupen dieses Genus kenne ich aus der Abbildung nur die von *Ph. labruscae* Lin. und *fasciatus* Sulzer. Erstere steht der *Ch. Elpenor*-Raupe nahe, letztere nähert sich mehr den *Deilephila*-Raupen. Hiernach könnte das Genus füglich in 2 Genera zerfallen.

p. 578. *Pachylia undatifascia* Butl. ist nichts weiter als eine ganz gewöhnliche *P. ficus*. Die Querlinien auf den Vdfln. sind bald mehr, bald weniger deutlich, mitunter ganz verloschen.

Daraus dürfen aber keine besonderen Arten fabricirt werden. Man betrachte z. B. unsern *Sph. Pinastris* Lin., dessen Oberfl. auch verschiedenartig vorkommen. Es wird aber Niemanden einfallen, hieraus besondere Species zu machen. Strecker hat es einmal versucht, ist aber bald von seinem Missgriff zurückgekommen.

p. 578. *Pachylia Syces* Hübn. Amerikanische Raupen-Züchter haben mir versichert, dass dieser Schmetterl. aus derselben Raupe komme, woraus *P. ficus* hervorgehe, und daher keine besondere Species, sondern nur eine Varietät sei. Obgleich es nicht wahrscheinlich klingt, so könnte es doch möglich sein. Schon Cramer betrachtete diesen Schmetterl. nur als Varietät von *ficus*. Ein gleiches thaten später Ménétrés und Boisduval. Die genannten müssen doch vermuthlich Gründe für ihre Ansicht gehabt haben. Etwas Aehnliches kommt in Deutschland bei *Zygæna Peucedani* vor, deren ganz abweichende Varietäten auch früher für besondere Arten angesehen wurden.

p. 579. *Ambulyx Eurycles* Herr.-Sch. ist, wie Butl. richtig bemerkt, der *A. Strigilis* sehr nahe stehend, aber findet sich bei näherer Betrachtung doch wesentlich verschieden. Es scheint mir, als ob die von Butl. beschriebene Varietät von *Strigilis*, *Amb. rubripennis* Butl. mit *Eurycles* Herr.-Sch. identisch sei.

p. 582. *Smerinthinae*. In dieser neu errichteten Familie hat die Gattungsfabrik der Hrn. Grote und Butler recht con amore gewirthschaftet. Da hat der Eine den Andern noch überboten. Da kommen Zerfetzungen und Zusammenstellungen vor, die man kaum für möglich halten sollte. Wenn die vor einigen Jahren entschlafenen Entomologen der Gruft entstiegen und sähen ein solches Gebahren, sie würden vor Entsetzen sich wieder schnell in ihre stille Klause zurückziehen. Gleich im Anfange begrüsst uns das Genus novum: *Metamimas* Butl. für *Australasiae* Don. und *Amboinicus* Feld. Zwei Species, die nur im Schnitt der Vorderfl. einige Aehnlichkeit haben, sonst aber im ganzen Habitus völlig verschieden sind.

p. 583. *Mimas Tiliae* Lin. Die Varietät *Ulmi* ist ausgelassen.

p. 584. *Polyptychus Timesius* Stoll ist ein grosses ♀ von *dentatus* Cram. und hat auf Art-Rechte keinen Anspruch. Kirby, in seinem Verzeichnisse der Schmetterl. des Dubliner Museums, hält *Timesius* Stoll für *Modestus* Fabr., doch mit Unrecht. Letzterer ist eine besondere Art, die dem *Dentatus* Cram. resp. *Timesius* Stoll zwar sehr nahe steht, aber sich hauptsächlich

davon unterscheidet: 1) durch violettgraue Grundfarbe, bei dentatus ist sie mehr aschfarbig, 2) durch die viel schrägere, mehr dem Aussenrande hin zuneigende Lage der dunklen Vorderflügel-Streifen und 3) am meisten durch das gänzliche Fehlen der zarten Binde, der dentatus seinen Namen verdankt. Hr. Kirby hat diesen Schmetterling gewiss übersehen, als er vor einigen Jahren meine Sphingiden durchsah. Er scheint sehr selten zu sein, da ihn die wenigsten Sammler kennen. Ich kaufte ihn 1864 von Achille Deyrolle in Paris, der ihn von Silhet empfangen hatte.

p. 585. *Lophostethus Demolinii* Angas 1849. Butler wundert sich, dass Walker diesen Species-Namen nicht ebenso unrichtig schreibt, wie er und Angas. Bereits im Jahre 1830 ist der Schmetterling in Cuvier's Règne Animal oder in Latreille's familles naturelles von Guérin oder Boisduval als *Dumolinii*, resp. *Dumolin* bekannt gemacht worden.

p. 585. *Langia zenzeroides* Moore. Wenn der Schmetterling meiner Sammlung, den mir Kirby als *Langia zeuzeroides* Moore bestimmte, wirklich derjenige ist, den Butler hier auführt, so gehört er eher wegen seines kurzen Hinterleibes mit haariger Quaste und den hakigen, aber sonst glattrandigen Vorderfl. in die Familie der Macroglossen, als in die der Smerinthen. Etwas *Triptogon*artiges kann ich nicht an ihm erblicken, wohl aber eine grosse Aehnlichkeit in Habitus und Zeichnung mit einigen braunen indischen Arten des Genus *Daphnis*, besonders mit *D. Horsfieldii*. Mein Exemplar verdanke ich der Güte des Hrn. C. Felder in Wien, der es direct von Sikkim erhalten hatte.

Entweder steht das Genus *Langia* Moore unrichtig unter den Smerinthen, oder die von Hrn. Kirby mir gemachte Bestimmung ist irrig.

p. 586. Genus *Triptogon* Bremer. Dieser Genus-Name ist von Bremer selbst (*Lepidopt. Ost-Sibiriens* 1864) als unstatthaft zu den Todten gebettet worden. Butler hat ihn wieder zu neuem Leben erweckt. Da sag einmal Einer, dass hentiges Tags keine Wunder mehr geschehen!

p. 587. Butler behauptet, dass Boisduval selbst den Namen *Sm. Dyrras* geschrieben hätte. Das halte ich umsomehr für wahr, da Boisduval auch vor vielen Jahren unter einen von mir gemalten Schmetterling den Namen *Dyrras* eigenhändig in meiner Gegenwart mit der Bleifeder gesetzt hat. Dass er *Dryas* hat schreiben wollen, ist sehr wahrscheinlich, und ich glaube gern, dass der *Dyrras* seiner Geburt einem Schreibfehler verdankt. Er ist nun einmal da, hat seine Reisen

nach allen Himmels-Gegenden gemacht und wird sich nicht mehr verstossen lassen.

p. 588. *Triptogon* ? *Pusillus* Feld. habitat: Natal. In dem grossen Genus *Smerinthus* findet dieser Pygmäe wohl in irgend einem Winkel ein Plätzchen, aber die Gemächer des Hrn. Butler werden ihn schwerlich beherbergen können. Da müsste noch ein kleiner Ausbau vorgenommen werden.

p. 589. *Triptogon modesta* Harris. Der Name kann nicht bleiben, weil schon ein *Sm. modestus* existirt, von dem vorher bereits gesprochen worden ist. Wenn *Sm. Princeps* Wlk., wie Hr. Butl. angiebt, wirklich mit *modestus* Harris identisch ist, so hat die Walker'sche Benennung Platz zu greifen. Der Name Boisduval's *Populicola* ist viel jüngern Datums.

p. 590. *Cressonia Robinsonii* Butl. und Cress. Pallens Strecker sind nur Abweichungen vom gewöhnlichen Typus *Juglandis*. Solche Differenzen, wie die angegebenen, kommen auch bei unserm *Sm. populi* Lin. vor, ohne dass es Jemand einfällt, daraus besondere Arten zu machen. Diese Species ist in meiner Sammlung in vielen Abweichungen vertreten, worunter eine ist, die fast gar keine Zeichnung hat und deren Farbe ein helles grünliches Grau ist. Das Roth an der Wurzel der Unterfl. ist auch beinahe ganz verloschen. Sie könnte auch als eine *Pallens* betrachtet werden.

p. 590. *Paonias excaecatus* Smith und Abbot. Butler und viele andere Lepidopterologen betrachten *P. pavonina* Hübn. Zutr. als synonym mit *excaecatus*, obgleich die von Hübner resp. Geyer gelieferte Darstellung etwas abweichend von letzterm ist. Boisduval trennt *Pavonina* von *Excaecatus*, stellt sie als 2 verschiedene Arten hin und behauptet, von jeder Art Exemplare zu besitzen. Wer hat denn da wohl Recht? Clemens vereinigt beide und man sollte sagen, die Amerikaner müssten es am besten wissen.

p. 597. Genus *Caequosa* Wlk. 1856. Der älteste Name für dieses Genus ist *Brachyglossa* Bdv. Sp. gen. 1836. Wenn derselbe nicht schon vor dieser Zeit anderweitig vergeben sein sollte, was ich nicht weiss, so muss *Caequosa* Wlk. fallen.

Butler hat bei *Triangularis* Don. die Figur Boisduval's in den Sp. gen. nicht citirt, und sich auch nicht über das Genus *Brachyglossa* geäussert, ebensowenig Walker, als er seine *Caequosa* aufstellte.

p. 597. *Acherontia Medusa* Butl. Ich halte diese neu aufgestellte Art nur für eine unbedeutende Abweichung von *A. Styx* Westw. oder *Atropos* Linné. Bei der Zucht der letztern Art kommen ähnliche Unterschiede, wie die von Butler ange-

gebenen, vor, die aber keineswegs zur Aufstellung neuer Arten berechtigen. Was die Raupe anbelangt, so scheint Herr Butl. nicht zu wissen, dass unsere Todtenkopf-Larve sehr variiert, doch mehr im Süden, als im Norden Europas, und dass Exemplare vorkommen, die ganz braun marmorirt sind. Dasselbe wird in Asien vielleicht noch im erhöhten Grade der Fall sein. Die Raupe giebt in vielen Fällen gar keinen Ausschlag in Betreff der Art und kann nicht immer als Stützpunkt für die Creirung einer neuen Species dienen.

p. 599. *Amphonyx Duponchel* Poey. Nach den in der Entomologie allgemein adoptirten Grundsätzen musste der Name *Duponchel* latinisirt und in *Duponcheli* oder *Duponchellii* umgeändert werden. Boisduval hat es gethan, Butl. nicht. Es giebt allerdings keine Macht der Erde, die ihn zwingen kann, das zu thun, was allgemein für Ordnung gehalten wird.

p. 599. *Amphonyx Medor* Cram. ist nur ein Synonymum zu *Antaeus Drury*. Der geringe Farben-Unterschied zwischen einzelnen Individuen bedingt noch keine besondere Art.

p. 599. *Amphonyx Hydaspus* Cram. gehört auch zu *Antaeus Drury*. Die weissen Flecken am Hinterleib, die most distinctive sein sollen, sind von keinem besondern Belang, wenn man berücksichtigt, dass unser *Sph. ligustri* auch bisweilen mit weissen, statt rothen Hinterleibs-Flecken erscheint und dabei auf den Unterfln. statt rothe, weissliche Binden hat und fast das Ansehen eines *Sph. drupiferarum* darbietet.

p. 600. *Anceryx Alope* Drury. So lange kein Schmetterling wieder aufgefunden wird, der genau der Figur Drury's entspricht, so lange halte ich *Alope* Drury für ein schlechtes Bild von *Alope* Cram. und adoptire für diesen nicht den Namen *fasciata* Swains. Vor dem Urtheil des Hrn. Swainson in lepidopterologischen Angelegenheiten habe ich keine besondere Achtung, und es wird Niemand sie haben, der seine Abhandlung über *Urania Ripheus* Drury gelesen hat.

p. 602. *Isognathus Seyron* Cram. Alle Stücke, die ich unter diesem Namen erhielt, stimmten im männlichen Geschlecht mit der Figur Boisduval's von *Anceryx Pedilanthi* B. überein, im weiblichen Geschlecht mehr mit dem Cramer'schen Bilde, aber nicht genau. Alle hatten die hellen Strichelchen am Innenwinkel der Unterfl., die der Figur Cramer's gänzlich fehlen. Ich sollte beinahe vermuthen, dass die Cramer'sche Darstellung fehlerhaft sei, umsomehr, weil dem Britischen Museum, das so ungemein reich ist, auch der *Seyron* Cram. fehlt. Boisduval behauptet zwar in seinem Sp. gen., ihn zu besitzen, aber sollte das nicht auf Irrthum beruhen?

p. 602. Genus *Cautethia* Grote. Wenn der Name *Oenosandra* von Newman noch nicht in der Lepidopterologie angewendet ist, so würde ich den von Walker: *Oenosandra*, als den ältesten beibehalten. Uebrigens ist die Stellung dieses kleinen Genus zwischen *Isognathus* Feld. und *Dilophonota* Burm. eine sehr unnatürliche.

p. 603. *Dilophonota Piperis* Schaufuss. Wenn diese Schaufuss'sche *Piperis* = der *D. Piperis* Bdv. ist, so steht sie der *Obscura* Fabr. viel näher als der *D. Ello* Linné.

p. 603. *Dilophonota Omphaleae* Bdv. ist = *D. Merinae* Grote.

p. 603. *Dilophonota Oenotrus* Cram. Die als synonym dazu gezogene *Melancholica* Grote halte ich auch für *Oenotrus* Cram. ♂.

p. 604. *Dilophonota obscura* Fabr. und *Diloph. Rhaebus* Bdv. gehören nicht zusammen. Es sind 2 verschiedene, doch nahe stehende Arten, von denen ich von jeder ♂ u. ♀ besitze.

p. 604. *Dilophonota Gutturalis* (sic!). Bei Walker, der die Art zuerst bekannt machte, heisst der Schmetterl. *Guttularis*. Wahrscheinlich hat Hr. Butler auch das letztere Wort schreiben wollen und es ist ihm ergangen, wie Freund Boisduval mit *Dyras* und *Dryas*. Doch wird es ohne Folgen bleiben.

p. 606. *Protoparce fulvinotata* Butl. und *Protop. Mauriti* Butl. kann ich beide nur als Abweichungen von dem Typus des *Sph. Solani* Bdv. betrachten. Die Art variiert vielfach, gerade so wie *P. rustica* Fabr.

p. 609. *Protoparce Griseata* Butl. ist nur eine südliche Form von *S. Carolina* L.

p. 609. *Protoparce Distans* Butl., *Protop. Orientalis* Moore und *Protop. Pseudoeconvolvuli* Schauf. Besondere Species bilden die genannten Schmetterlinge sicher nicht. Es sind nur allein in der Grösse vom europäischen Typus abweichende *Convolvuli* L. Der von Hrn. Butler angegebene Farben-Unterschied ist belanglos, da er sich auch bei den in Europa gefangenen Windigen findet. Ich selbst habe Männer und Weiber gefangen, die fast ganz schwarz waren, andere dagegen mit einem sehr hellen Colorit, ja sogar ein Weib mit schmutzig weissen Unterflügeln und kaum angedeuteten dunklen Binden. Ebenso wenig berechtigt die Verschiedenheit der Raupe bei *Convolvuli*, so wie bei *Atropos*, zur Aufstellung besonderer Arten. Jeder erfahrene Sammler weiss, dass die in Deutschland gefundenen *Convolvuli*-Raupen sehr variiren, dass helle, dunkle, gestreifte, gefleckte und marmorirte vorkommen. In heissen Gegenden

wird dieses Variiren wahrscheinlich noch in grösserem Massstabe der Fall sein. Die Raupe kann also in diesem Falle gar keinen Ausschlag in Betreff der Aufstellung einer besondern Art liefern, ebenso wenig die Futterpflanze. In hiesiger Gegend findet man die Atropos-Raupe z. B. fast stets auf Kartoffeln, bei Triest fand ich sie auf Olivenbäumen.

p. 610. Genus *Pseudosphinx* Burm. Dieses Genus wurde von Burmeister für *Sphinx Tetrio* Lin. errichtet. Butler hat es zu einer Zusammenstellung ganz heterogener Elemente gemacht. Man vergleiche nur *Pseudosph. Tetrio* aus Südamerika und Westindien mit *Pseudosph. Cyrtolophia* Butl. aus Madras.

p. 610. *Pseudosphinx obscura* Butl. Da *P. Tetrio* ausserordentlich abändert, so bezweifle ich vorläufig noch das Artrecht der neu aufgestellten *P. obscura*.

p. 612. Genus *Euryglottis* Bdv. Das Citat: Spec. gén. p. 14 1875 ist nicht richtig. Ich finde die Art in dem angegebenen Werke von 1874 auf p. 68 aufgeführt. Auffallend erscheint es, dass Hr. Butler die doch der Beachtung werthe Arbeit Boisduval's nicht öfter citirt. Dass er sie bei Abfassung seiner Revision gehabt hat, scheint obiges, wenn auch unrichtiges Citat zu beweisen.

p. 612. *Diludia Brontes* Drury. Ein der Figur des *Brontes* Drury genau entsprechender Schmetterl. ist bis jetzt noch nicht aufgefunden worden. Dies giebt Butler selbst zu. Am Ende hat Bdv. noch Recht, wenn er behauptet, dass der Drury'sche *Brontes* eine fehlerhafte Abbildung eines Schmetterlings sei, den Walker später *Daremma undulosa* genannt hat.

p. 613. *Diludia Brevimargo* Butl. In der Abbildung, die Butler später in den Typen des Brit. Museums 1877 gegeben hat, kann ich nur eine geringe Abweichung von *Florestan* Cram. erblicken.

p. 618. *Sphinx Lugens* Wlk. Hierzu zieht Butler *Sphinx Andromedae* Bdv. und sagt, dass er diesen Schmetterl. für ganz verschieden von *Lugens* Wlk. halte. Warum vereinigt er sie denn zu einer Art? Ich halte sie auch für verschieden, desgleichen thut Boisduval, der sie nicht einmal neben einander stellt, sondern *Sph. justiciae* dazwischen schiebt.

p. 619. *Sphinx Anteros* Ménétriés ist mit *Sph. justiciae* Wlk. identisch.

p. 621. *Lintneria* ? *Perelegans* H. Edwards. Die Aehnlichkeit, welche diese Art mit *Sph. Eremitus* Hübn. haben soll, ist gering, was sich auf den ersten Blick zeigt. Sie steht dem *Chersis* Hübn. viel näher und am nächsten dem nördlich ge-

fundenen *Sph. drupiferarum*, von dem sie nur durch ganz genaue Vergleichung zu unterscheiden ist.

p. 621. *Ceratomia Hageni* Grote. Da die Raupe keine *Κερατα* hat, so ist die Stellung unter *Ceratomia* unrichtig. Der Schwärmer wird zu *Daremma* gehören.

p. 622. *Nephele Aenopion* (sic!). Alle anderen Autoren schreiben: *Oenopion*.

p. 622. *Nephele Densoi* Keferstein. Ich halte ihn für identisch mit *Nephele Ranzani* Bertoloni.

p. 622. *Nephele Rosae* Butl. Die Zeichnung dieser *Rosae* stimmt mit dem einen meiner 3 Stücke von *Oenopion* überein. Nur allein die Farbe variiert. Meine Exemplare sind braun, stellenweise mit einer Idee von grünlichem Anfluge. Das veranlasst mich, die Artrechte der *N. Rosae* in Zweifel zu ziehen.

p. 622. *Nephele Kadeni* Schaufuss soll zufolge einer mir gemachten Mittheilung = *Oryba Robusta* Wlk. sein, die auch braun statt olivengrün vorkommt.

p. 623. *Neph. Malgassica* Feld. ist nicht = *Densoi* Keferst.

p. 625. Genus *Calymnia* Wlk. Butler hat nicht gewusst, wohin er dieses Genus bringen sollte. Es ist bei ihm *incertae sedis*. Die chagrinarartige, dem *Sm. populi* ähnliche Raupe, die Horstfield und Moore abbilden, sowie der ganze Habitus des vollkommenen Insects weisen ihm seine Stelle in der Familie der *Smerinthinen* an. Ebenso gehören die *Ambulycinen*, die Butler als eigene Familie auführt, zu den *Smerinthen*. Die granulirte, den europäischen *Smerinthus*-Arten ähnliche Raupe, sowie der Habitus der Imago nöthigen dazu, das Genus *Ambulyx* unter die *Smerinthinen* zu bringen.

p. 625. Genus *Ellema* Clemens, auch *incertae sedis*. Mir erscheint dieses ganze Genus überflüssig; die darin enthaltenen Species stehen, so weit ich sie kenne, dem *Sph. Pinastri* oder *plebeja* ziemlich nahe und können recht gut in deren Nachbarschaft eingepfercht werden.

p. 626. Genus *Lapara* Wlk., auch *incertae sedis*, ist mir unbekannt, aber nach der Abbildung, die Strecker von *L. bombycoides* publicirt hat, ist zwischen dieser und der *Ellema coniferarum* Harris kein bedeutender Unterschied, und sie würde neben dieser Art gewiss an der richtigen Stelle stehen.

p. 627. Genus *Himantodes* n. g., abermals *incertae sedis*. Wenn Hrn. Butler kein anderes Exemplar vorgelegen hat als das, welches Walker als *Perigonia undata* in seinem Cataloge auführt, so kann sein Genus novum *Himantodes* nur auf schwachen Füßen stehen. Die *P. undata* Wlk. hatte weder Hinterflügel noch Hinterleib. Auf ein solches defectes Stück ein neues Genus gründen, kann nur die Gattungsmacherei.

p. 627. Genus *Clanis* Hübn., wiederum incertae sedis. *Clanis* *Achemenides* Cram. Boisduval stellt die Art unter *Pachylia* und Burmeister neben *P. ficus* mit dem Bemerken, dass sie wahrscheinlich ein durch Pilze entstellter *ficus* sei. Ich kenne den Schmetterl. nur aus der Abbildung Cramer's und demnach scheint er mir in das Genus *Oryta* Wlk. zu gehören.

p. 628. Butler lässt nunmehr, nachdem er vorher noch ein Paar dubiose *Sphingiden* aufgeführt hat, die mir in der Natur unbekannt sind, einen Appendix derjenigen Arten folgen, die Boisduval als neu oder vermeintlich neu beschrieben hat, und versucht, sie seinem Systeme einzureihen.

Ich will diejenigen Species, die mir bekannt sind, und wovon ich Butler's Ansicht nicht theile, nachstehend aufführen.

p. 628. *Brachyglossa* *Banksiae* Bdv. ist nach Walker's Catalog Bd. VIII p. 257 das ♀ von *Australasiae*. Da ich von *Australasiae* nur einen ♂ und von *Banksiae* bloss ein ♀ besitze, so kann ich nicht beurtheilen, ob Walker oder Boisduval Recht hat.

p. 629. Genus *Meganoton* Bdv. ist nicht gleich Genus *Pseudosphinx* Burmeister, wohl aber pro parte *Pseudosphinx* Butler. Das Genus *Pseudosphinx* Burm. ist = *Macrosila* Bdv. (nec Walker).

p. 629. *Smerinthus* *Meander* Bdv. soll zunächst *Sm. amboinicus* Feld. stehen, womit er jedoch nicht die mindeste Aehnlichkeit hat.

p. 629. *Amphonyx* *Walkeri* Bdv. Ist unter allen *Amphonyx*-Arten dem *Cluentius* am wenigsten ähnlich. Es ist ein für sich dastehender Typus, der in Betreff der Flügel etwas Aehnlichkeit mit *A. Rivularis* Butl. hat, durch seinen fleckenlosen mit Längsstreifen versehenen Hinterleib aber wesentlich abweicht.

p. 629. *Sphinx* *Petuniae* Herr.-Sch. ist von *Sp. Lucetius* kaum zu unterscheiden und wird diesem wohl am nächsten stehen.

p. 629. *Sphinx* *Nicotiana* Bdv. ist keine Varietät von *Sph. Carolina*, von welcher der Schmetterl. in Farbe und Zeichnung abweicht.

p. 629. *Sphinx* *tabaci* Bdv. = *Eurylochus* *Philippi*.

p. 629. *Sphinx* *capsici* Bdv. Dem *Sph. Pellenia* noch sehr fern, aber nahe dem *Hamilcar* Bdv.; auch einige Aehnlichkeit mit *Hannibal* Cram. ist vorhanden.

p. 629. *Sphinx* *Canadensis* Bdv. fast wie ein kleiner *Sph. Chersis* und gleich dem *Plota* Strecker.

p. 629. *Anceryx* *Papayae* Bdv. nahe der *A. Pedilanthi* Bdv. und nicht der *Amazonica* Butl.

p. 630. *Anceryx Pelops* Bdv., der *A. papayae* nahe stehend.

p. 630. *Madoryx Lynceus* Bdv. nahe dem *Madoryx* ⁶*Bubastus*, den Bdv. irrthümlicher Weise unter *Zonilia* aufführt.

p. 630. *Madoryx Deborrei* Bdv. ist nach der Beschreibung dem *M. Pluto* sehr nahe stehend, ich glaube beinahe, identisch damit.

p. 630. *Ambulyx Palmeri* Bdv. ist nach meinem Dafürhalten nicht bloss nahe, sondern gleich *Marginata* Butl.

p. 630. *Ambulyx Lycidas* Bdv. gehört nicht zur *Strigilis*-Gruppe. Seine Flügelform, ohne bogenförmigen Einschnitt am Aussenrande unter der Spitze der Vorderflügel, die kürzer und breiter als bei *Strigilis* sind, bringen ihn in die Nähe der ostindischen *Ambulyx*-Arten.

p. 630. *Philampelus Capronnieri* Bdv. steht dem *P. Phorbas* Cram. nahe, dem *Phil. Satellitia* und der zum Genus *Chlorina* gehörigen *Megaera* Lin. noch sehr fern.

p. 631. *Chaerocampa Hesperus* Bdv. = *Daphnis Horsfieldii* Butl.

p. 631. *Chaerocampa Tyndarus* Bdv. hat nicht die mindeste Aehnlichkeit mit *Amadis* Cram. Einen nahen Verwandten dieser Art kenne ich nicht.

p. 631. *Chaerocampa Alcides* Bdv. ist dem *Anubus* Cram. nahe, aber nicht identisch damit. Butler scheint den wahren *Anubus* Cram. nicht zu kennen.

p. 631. *Chaerocampa Epaphus* Bdv. nicht nahe dem *Chiron*, wohl aber dem *Amadis* Cram., wofür ich ihn im Berliner Museum bestimmt gefunden habe.

p. 631. *Chaerocampa Druryi* Bdv. = einem braunen *Nechus* Cram. (Es scheint, als wenn diese Art wie unser *Sm. tiliae* grün und braun vorkäme).

p. 631. *Chaerocampa Isaon* Bdv., nicht dem *Crotonis*, wohl aber dem *Neoptolemus* etwas nahe.

p. 632. *Chaerocampa Maculator* Bdv. noch sehr fern von *Amadis* Cram., nahe dem *Isaon* und vielleicht identisch mit *Ch. Moeschleri* Erschoff.

p. 632. *Chaerocampa Aglaor* Bdv. am nächsten dem *Neoptolemus* Cram., wovon ihn hauptsächlich die Binde auf den Hinterflügeln unterscheidet.

p. 632. *Epistor Luctuosus* Bdv. ist entweder eine besondere Species oder das ♀ von *E. Lugubris*, wofür ich ihn erhielt. Letzteres ist nicht unwahrscheinlich, da ich von *Lugubris* nur Männer und von *Luctuosus* nur Weiber sah.

p. 632. *Angonyx Emilia* Bdv., nur wenig von *Panacra Ella* Butl. verschieden.

p. 633. *Perigonia Coffeae* Wlk. und *Coffeae* Bdv. halte ich nicht für verschieden. Mir scheint, als ob Walker das ♀ beschrieben und Boisduval den ♂ abgebildet hätte.

p. 633. *Perigonia Nephus* Bdv. = *P. continua* Wlk. Die Vergleichen, die Butler bei dem Genus *Macroglossa* macht, kann ich nicht untersuchen, weil es mir an hinlänglichem Material gebricht und ich auch an der richtigen Bestimmung der Arten, welche ich besitze, Zweifel hege. Die Species dieses Genus stehen sich häufig so nahe, dass es nicht möglich ist, aus der Beschreibung volle Gewissheit zu erlangen. Da können nur naturgetreue Bilder helfen und daran fehlt es mir. Auffallend ist es indessen, dass *M. Zona*, *Pyrrhula*, *Troglodyta* und *Opis* Bdv. alle gleich *Belis Cram.* sein sollen, da Boisduval doch nicht im Rufe eines Species-Fabrikanten steht, wie viele unserer heutigen Lepidopterologen, deren Wissen allein aus Büchern und Sammlungen geschöpft ist. Ist *M. Belis Cram.* eine so ungemein variable Species?

p. 634. *Macrogl. Aedon* Bdv. = *Blaini* Herr.-Sch.

p. 634. *Macrogl. Etolus* Bdv. ist die südliche Form von *Thysbe*.

Von den von Hrn. Butler noch am Schlusse seiner Arbeit aufgeführten Species kenne ich nur sehr wenig.

p. 634. *Hemaris Aethra* Strecker. Ich kann diesen Schmetterl. trotz der Lanze, die Freund Strecker für seine Artrechte bei mir eingelegt hat, nur für eine geringfügige Varietät von *M. diffinis* halten.

p. 634. *Hemaris fumosa* Strecker ist = *tenuis* Grote, bevor sie geflogen hat.

p. 636. *Deidamia inscripta*. Strecker's Bild ist ganz correct, wie alle seine Bilder, und ich begreife nicht, wie Grote, der doch *inscripta* in grosser Menge besessen, von dem ich selbst vor mehreren Jahren eine ziemliche Anzahl erhalten habe, diesen Schmetterl. für *Japix Cram.* halten können. Sollte der *vir illustrissimus* vielleicht mit der Farbenblindheit behaftet sein?

p. 636. *Proserpinus Juanita* Strecker kenne ich nur aus dem Bilde und darnach kann ich sie nur für eine geringe Abweichung von *Gaurae* halten. Sollten die Stücke in meiner Sammlung vielleicht nicht *Gaurae*, sondern *Juanita* sein?

p. 637, *Darapsa Versicolor* Harris. Das soll nach Butler eine *Elibia* sein! Die Behauptung ist zu absurd, um sie durch viele Worte zu widerlegen. Strecker, einer der ausgezeich-

netsten amerikanischen Lepidopterologen der Jetztzeit, hat *Versicolor* ganz richtig in das Genus *Darapsa* Wlk. gebracht, das Butler allerdings und mit Recht auseinander gerissen hat. Nach dieser Trennung würde *Versicolor* in das Genus *Otus* = *Everyx* gehören, aber niemals zu den asiatischen *Elibia*.

p. 638. *Chaerocampa Proene* Clem. Ich sehe zu meinem Vergnügen, dass Hr. Butler meine Ansicht über diesen Schmetterling theilt.

p. 642. *Sphinx Saniptri* Strecker. Vom Autor selbst eingezogen und für *Sph. Pinastr* erklärt.

Aus vorstehenden Bemerkungen dürfte wohl hervorgehen, dass Hr. Butler auch nichts ganz Tadelloses geschaffen hat. Seine Arbeit ist übrigens mit grossem Fleisse gemacht und die derselben beigegebenen Tafeln mit Abbildungen von Raupen und Schmetterlingen, die sehr schön und wahrscheinlich auch naturgetreu sind, werden jedem Exoten-Sammler gewiss willkommen sein. Hätte mir das dem Hrn. Butler vorgelegene Material zu Gebote gestanden, so würde ich die vorstehenden Bemerkungen wahrscheinlich noch haben vermehren können, vielleicht hätte ich auch einige fallen lassen müssen, von denen ich eingesehen, dass sie auf Irrthum beruhten. Ich habe nur meine gesammelten Erfahrungen und meine Sammlung benutzen können, die an Reichhaltigkeit der des Britischen Museums weit nachsteht, obgleich sich dennoch mehrere Species darin vorfinden, die in London fehlen. Es ist zu bedauern, dass der in der Lepidopterologie so eifrige und thätige Hr. Butler in die Grote'sche Gattungs- und Species-Fabrication gerathen und einem Manne gefolgt ist, dem es weniger um die Wissenschaft, als um die Befriedigung seiner Eitelkeit zu thun ist. Das beweist er deutlich dadurch, dass er jedem Species-Namen, möge er von Linné, Fabricius etc. sein, sobald er ihn in ein von ihm neu geschaffenes Genus bringt, seinen Grote dahinter, gleichsam als Autor setzt, so dass es z. B. keine *Cecropia* Linné mehr giebt, sondern nur noch eine *Callosamia Cecropia* Grote. Das hat sich Linné sicher nicht träumen lassen, dass er nach hundert Jahren von einem ehemaligen Frucht- und Blumen-Makler antiquirt werden würde! Wie ich bereits früher andeutete, versteht Hr. Butler trotz seinem Fleisse und seiner Mühe nicht, Schlüsse aus dem Bekannten auf das Unbekannte zu ziehen. Das Unterscheiden ist ihm viel geläufiger als das Vereinigen, und wenn er letzteres thut, so macht er häufig Missgriffe. Wie wenig Hr. Butler das Combiniren versteht und wie flüchtig er oft arbeitet, will ich

noch nachträglich an zwei Beispielen aus einem seiner neuesten Werke „Heterocera Japans 1878“ nachweisen.

In dem genannten Werke bildet er tab. XXV. fig. 1 eine angeblich neue *Tropaea*-Art unter dem Namen *Gnoma* ab, die aber nichts anders ist, als *Tropaea Artemis* Brem. Nach ihm weicht seine *Gnoma* von *Artemis* ab 1) durch stärkeres Blaugrün, 2) durch braune, statt weisse Adern, (weiss sind die Adern der *Artemis* nie, wohl aber bei frischen Exemplaren von der Flügel-Farbe), 3) durch weisslichen Saum und 4) durch schmälere, längere und mehr auseinanderstehende Schwänze. Dass alle diese Unterschiede nur individueller Natur sind und keine besondere Art begründen, wird Jeder zugeben müssen, der die verschiedenen Species, oder auch nur einen Theil des Genus *Tropaea* kennt. Hätte Hr. Butler sich eine Anzahl der allbekannten *T. Luna* Linné angesehen, so würde er bei dieser ganz ähnliche Unterschiede entdeckt haben. Ich besitze in meiner Sammlung *Tropaea Luna* L. 1) in gelber, 2) in grüner, 3) in grün-blauer Farbe, 4) mit Adern, die sich von der Grundfarbe nicht unterscheiden, 5) mit solchen, die gelblich braun sind, wie die im Bilde der *Gnoma*, 6) mit weisslichem Saum, 7) mit gelblichem Saum, 8) mit purpurrothem Saum, 9) mit theils gelbem, theils rothem Saum, 10) mit kurzen Schwänzen, 11) mit längern Schwänzen von gleicher Breite, 12) mit Schwänzen, die Anfangs schmal, nach dem Ende hin breit sind und bald mehr bald weniger auseinander stehen, 13) mit Flügeln ohne die geringste Zeichnung, ausser den Augenflecken, 14) mit Flügeln, die nahe dem Aussenrande eine dunkle, mehr oder weniger deutliche, bald fast gerade, bald zacken- oder wellenförmige Linie haben, 15) mit isolirt stehendem Auge auf den Vorderfln., fast wie bei *Selene* Leach, 16) mit Augen auf diesen Flügeln, die durch einen nach aussen gebogenen Ast mit dem breiten Vorderrands-Saum zusammenhängen (der gewöhnliche Typus). Es ist bis jetzt, so viel mir bekannt, noch Niemandem, selbst nicht einmal dem gelehrten Hrn. Grote, eingefallen, aus diesen individuellen Unterschieden der *T. Luna* Artrechte herleiten zu wollen und diverse Species daraus zu bilden. Die Erfahrung hat gelehrt, dass alle diese verschiedenen Abweichungen aus Eiern entstehen, die ein einziges Weib gelegt hat. Wenn nun bei der *T. Artemis* ähnliche Unterschiede vorkommen, so können diese logischerweise nicht anders, als wie bei der ihr nahestehenden *T. Luna*, als bloss individuelle angesehen werden, die zur Aufstellung einer besondern Art nicht die mindeste Berechtigung geben. Durch den Namen *Gnoma* hat Butler nur

die Synonymie vermehrt, was eine seiner Lieblings-Arbeiten zu sein scheint.

Auf der oben citirten Tafel bildet Butler eine angeblich neue Caligula-Art: *Caligula Jonasii* ab, die aber nichts anders ist, als die längst bekannte *Saturnia Boisduvalii* Eversm. mit etwas röthlicher Färbung. Rothangeflogene Weiber kommen auch bisweilen bei *Saturnia Pavonia* L. (Carpini W. V.) vor.

Zum Schlusse sehe ich mich veranlasst, noch zu bemerken, dass es mir besser scheint, gar nichts zu publiciren, als etwas, das bei näherer Beleuchtung wie eine Seifenblase zerplatzt. Oberflächliche und unrichtige Arbeiten nützen der Lepidopterologie, wie überhaupt der Naturwissenschaft gar nichts, im Gegentheil, sie können nur schaden.

Neue Haliphus,

beschrieben von

E. Wehneke in Harburg.

1. *Haliphus natalensis* n. sp.

Sub-ovalis, rufo-testaceus, prothorace toto punctato vitta media nigra, elytris striato-punctatis, interstitiis punctis parum minoribus, sutura maculisque nigris. Long. $3\frac{2}{3}$ mm.

H. maculipennis Schaum ähnlich, etwas gestreckter, der Rücken nicht abgeflacht, sondern gewölbt, dichter, aber schwächer punktirt, die Punkte der Zwischenräume, welche bei *maculipennis* fein sind und weitläufig stehen, wenig kleiner und fast ebenso dicht, wie die der Punktstreifen. Die Flecken auf den Flügeldecken sind länglich.

Länglich-oval, von rothgelber Farbe, Kopf weitläufig und fein punktirt, Halsschild dichter und stärker als der Kopf punktirt, namentlich am Hinterrande, ein Längsstreifen breit, nach hinten schmaler und bis zum Hinterrande reichend schwarzbraun.

Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, in den Schultern erweitert, vor der Spitze abgeschrägt, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Punkte der Zwischenräume stehen fast ebenso dicht, sind aber ein wenig kleiner als die der Streifen. Die Naht, ein Theil der Basis, sowie einige Flecke, welche unterbrochene Längsstreifen bilden, schwarzbraun, ein Fleck vorne neben der Naht ist mit dieser durch einen Längsstreifen nach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Maassen P.

Artikel/Article: [Bemerkungen zu der von A.G. Butler vorgenommenen Revision der Sphingiden. 49-72](#)